Gottes Kinder.

Gott, deine Kinder treten,
Mit Freuden zu dir hin,
Sie stammeln und sie beten,
Du kennst der Worte Sinn.

O du, der auf den Höhen
Und in den Tiefen wohnt,
Laß kindlich uns verstehen,
Wie deine Gnade lohnt.

Gieb Kinderherz und -Worte
Und Kindesfreudigkeit,
Daß sich des Himmels Pforte
Uns öffne jederzeit.

—✳—

ottes Auge.

Gottes Auge, heilig, klar,
Siehst du nicht, mild und licht,
Auf uns nieder immerdar?
Siehst auch auf mich schwaches Kind,
Auf mein Thun, auf Weg und Schritte,
Und was für Gedanken sind,
Tief in meines Herzens Mitte.
O wie gerne möcht' auch ich,
Dich in deinem Glanze schauen,
Recht dich lieben, dir vertrauen;
Auge Gottes, zeige Dich!

—✳—

Gott grüße dich.

Gott grüße Dich! Kein andrer Gruß
Gleicht dem an Innigkeit.
Gott grüße Dich! Kein andrer Gruß
Paßt so zu aller Zeit.
Gott grüße Dich! Wenn dieser Gruß,
So recht von Herzen geht,
Gilt bei dem lieben Gott der Gruß,
Soviel wie ein Gebet. (Sturm.)